

Paukenschlag zum Auftakt

Elbtonal Percussion eröffnet Konzertsaison im Stift / Für Lesung mit Ulrich Noethen nur noch Restkarten

VON BARBARA JAHN-DETERDING

Fischbeck. „Die Welt zu Gast in Fischbeck“, lächelt die Äbtissin des Damenstifts und meint damit die Musiker und Künstler, die in diesem Jahr zu Konzerten und Lesungen erwartet werden. Als Uda von der Nahmer gemeinsam mit der Kapitularen Ursula Schroeder das Programm der Jahreszeitenkonzerte vorstellt, ist die Vorfreude auf die vier hochkarätigen Veranstaltungen deutlich spürbar.

Mit einem Paukenschlag im wahrsten Sinne des Wortes beginnt die Konzertsaison im Stift Fischbeck. „Elbtonal Percussion“ ist der Name des Ensembles, das am Sonnabend, 24. Mai, zu hören und zu sehen sein wird. „Das Konzert wird ein akustischer und optischer Genuss für die Besucher. Es wird spektakulär anzusehen sein, wenn im Hochchor die gesamte Bandbreite der Schlaginstrumente aufgebaut ist“, begeistert sich Ursula Schroeder. „Bei diesem Konzert begibt sich der Zuhörer auf eine musikalische Reise durch die faszinierende Welt des Schlagwerks. Schlagwerke sind die ältesten Instrumente, die es gibt, und hatten früher eher den dienenden Charakter. Bei Elbtonal Percussion haben wir es mit der Emanzipation des Schlagwerks zu tun“, weckt sie die Neugier.



Das Schlagzeugensemble „Elbtonal Percussion“ eröffnet die Konzertreihe im Stift Fischbeck.

Die ehemalige Musiklehrerin des Albert-Einstein-Gymnasiums weiß um die differenzierten Töne und Klänge der Inst-

umente wie Pauke, Trommel, Tamburin, Xylofon, Marimba, Becken und Gong und sie ist sich sicher, dass „es eine Freude sein wird, den vier studierten Musikern zuzuhören“.

„Ein Schlagwerk-Ensemble in einer Kirche, mag der eine oder andere denken, aber genau darin läge der Reiz des Frühlingkonzerts“, sagt Uda von der Nahmer. „Wir möchten unsere Konzertbesucher ermutigen, sich von ihrer Erwartungshaltung zu lösen und sich auf den Reiz des Unbekannten und Ungewohnten einzulassen“, erklärt die Äbtissin die Verpflichtung der Hamburger Musiker. „Jan-Frederick Behrend, Andrej Kauffmann, Stephan Krause und Wolfgang Rummel sind international gefragte Schlagwerker und wir sind stolz darauf, dass sie in unserer Kirche gastieren“, betont Ursula Schroeder, die die bereits sechste Veranstaltungsreihe der Jahreszeitenkonzerte maßgeblich vorbereitet und begleitet.

„Ohne unsere Förderer könnten wir die hohe Qualität an Musikern nicht bieten“, weiß die Äbtissin. Die Erfahrung der letzten Jahre habe gezeigt, dass „wir mit unserem

Credo, wenig anzubieten, aber dies von hoher Qualität, richtig liegen“, sagt sie. Die Bestätigung des Erfolgs ihres Konzeptes sehen Uda von der Nahmer und Ursula Schroeder in der Tatsache, dass das Stift zum wiederholten Male einer der Veranstaltungsorte der Reihe „Wege durch das Land“ ist. „Dass eine Veranstaltung des Literaturbüros Westfalen-Lippe am Samstag, 14. Juni, bei uns stattfindet, ist eine Auszeichnung“, freut sich Ursula Schroeder. An diesem Abend singt das britische Vokalensemble „Stile Antico“, Ulrich Noethen und Dorothea Grünzweig lesen in der Stiftskirche.

Für das Herbstkonzert am 20. September kommen fünf Sänger in das Stiftsdorf. „Das Programm ‚Lebensgebete‘ und der Gesang des Ensembles ‚Thios Omilos‘ passen wunderbar in unsere Kirche mit ihrer einzigartigen Akustik“, versichert Ursula Schroeder. Die Kapitularen ist glücklich darüber, dass „wir für das Winterkonzert am 13. Dezember erneut die ‚Lautten Compagnie Berlin‘ engagieren konnten, denn im vergangenen Jahr konnten nicht alle Interessier-

ten eine Karte ergattern“.

Die vier Jahreszeitenkonzerte „sind auch in diesem Jahr in einem gastlichen Rahmen eingebettet. Die Gärten des Stifts sind geöffnet und im Kreuzgang werden Wein und Brot angeboten“, lädt die Äbtissin die Konzertbesucher ein. Da die Konzerte der vergangenen Jahre „stets sehr gut besucht, meistens sogar ausverkauft waren, sollte man sich rechtzeitig um Eintrittskarten bemühen“, erklärt Uda von der Nahmer. Der Vorverkauf für die Konzerte läuft bereits und „eine Eintrittskarte ist doch eine nette Geschenkidee zum Osterfest“, weckt die Äbtissin Vorfreude auf die Veranstaltungen. Für das Frühling-, Herbst- und Winterkonzert gibt es Karten im Dewezet-Ticketshop in der Hamelner Osterstraße, beim Touristikzentrum Westliches Weserbergland in Rinteln und im Torhaus des Stifts in Fischbeck. „Dort gibt es auch noch wenige Restkarten für das Sommerkonzert und neu in diesem Jahr vergünstigte Karten als Hörkarten für Schüler, Studenten und Menschen mit Einschränkungen“, erklärt Uda von der Nahmer.



Äbtissin von der Nahmer (links) und Ursula Schroeder mit dem neuen Programmheft.

Die ersten Schwalben sind da

Naturschützer sichten Tiere in Rumbeck / Nabu beteiligt sich wieder an landesweitem Projekt

Hessisch Oldendorf. „Schwalben erfahren in dreifacher Hinsicht besondere Aufmerksamkeit und Sympathie in der Bevölkerung: als Symbol des Sommers, als Kulturfolger und als Reisende zwischen den Kontinenten“, erläutert Hans Arend vom Nabu-Kreisverband. In unzähligen Gedichten und Erzählungen treten sie auf, Abergläubigkeit, Bauernregeln und Merksprüche ranken sich um diese Vögel. „Dieser enge Bezug zum Menschen hat jedoch nicht verhindern können, dass die Schwalben in ganz Deutschland und insbesondere auch in Niedersachsen, aber auch in Hameln-Pyrmont, in den vergangenen Jahrzehnten seltener geworden sind“, sagt Arend.

Der Grund für den Rückgang liegt seiner Meinung nach vor allem in der Beeinträchtigung

der Lebensräume. Versiegelung von Feldwegen, Höfen und Dorfplätzen, Umwandlung von Grünland in intensiv genutzte Äcker, Einsatz von Insektiziden sowie in jüngerer Zeit auch die moderne Fassadenbauweise. Das macht den Mehl- und Rauchschnalben zu schaffen: Sie finden oftmals keinen lehmigen Boden zum Bau ihrer Nester mehr, können ihre Nester an den glatten Fassaden nicht befestigen – oder sind sogar der Nachstellung durch den Menschen ausgesetzt, weil Hausbesitzer die Nester nicht dulden und abschlagen. Die Uferschnalben leiden unter dem Verbau der Gewässer sowie unter Störungen an ihren Nistplätzen in Sandgruben, auf Baustellen und an Badegewässern.

In Hameln-Pyrmont gibt es

drei Schwalbenarten. Auch der Mauersegler wird oft für eine Schwalbe gehalten, allerdings gehört er zur Familie der Segler. Hier die wichtigsten Merkmale dieser vier Arten:

► **Mehlschnalbe:** Bauch und Kehle mehlig-weiß; Beine und Füße weiß befiedert; baut Lehmester an rauen Außenwänden unter Dachvorsprüngen und in Balkonnischen.

► **Rauchschnalbe:** metallisch glänzendes, schwarz-blaues Gefieder; Gesicht und Kehle rotbraun; auffällig lange Schwanzspitze; baut Lehmester im Inneren von Ställen, Schuppen oder Rauchfängen.

► **Uferschnalbe:** Gefieder grau oder erdbraun; Unterseite und Hals weiß; kleinste Schwalbenart; gräbt Brutröhren in sandige Steilufer, etwa in Sand-

gruben oder auf Baustellen.

► **Mauersegler:** größer als alle drei Schwalbenarten, gehört zur Familie der Segler; lange sichelartige Flügel; Gefieder bräunlich bis rußschwarz, bis auf die grauweiße Kehle; nistet in Hohlräumen von Haus- und Felswänden; lebt fast ausschließlich in der Luft und lässt sich nur zum Brüten im Nest nieder; der Ruf ist ein durchdringendes „Sriih“.

Die Nabu-Gruppe Hessisch Oldendorf/Hamelndorf beteiligt sich auch am landesweiten Projekt „Schwalben willkommen in Niedersachsen“ und hat bereits im vorigen Jahr zahlreiche Hausbesitzer mit der Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ ausgezeichnet. Auch auf Kreisebene sind in Bad Pyrmont, Coppenbrügge, Emmerthal und Hameln mehrere Häu-

ser ausgezeichnet worden.

Auch in diesem Jahr wird die Aktion fortgesetzt. Die ersten Rauchschnalben sind bereits am 4. April in Rumbeck eingetroffen. Die Rauchschnalben erscheinen in der Regel zuerst Anfang April, danach Mitte bis Ende April die Mehlschnalben.

Für Hausbesitzer, die schon Nester an ihren Gebäuden haben, stellt der Nabu Hameln-Pyrmont Kunstnester zur Verfügung, damit die Schwalbenkolonien vergrößert werden können. Dazu werden an und in jedem Gebäude die befolegenen Nester gezählt. Wenn an einem Haus mindestens in fünf Nestern Mehlschnalben oder in einem Haus oder Stall mindestens in zwei bis drei Nestern Rauchschnalben brüten, ist eine Auszeichnung mit der Plakette „Hier sind Schwalben

willkommen“ möglich. „Für Uferschnalben und Mauersegler ist diese Auszeichnung leider noch nicht vorgesehen“, sagt Arend.

Der Nabu wird auch in den anderen Orten des Landkreises die Schwalben erfassen. Dafür braucht er aber die Unterstützung der Bevölkerung. „Auch Schulen und Kindergärten können am Projekt teilnehmen. Behörden und andere Institutionen können sich ebenfalls beteiligen und dem Nabu helfen“, betonte Arend.

► Wer ein Schwalbennest hat, kann dies dem Nabu melden unter 05152/1581 oder per Post an den Nabu Hessisch Oldendorf/Hamelndorf, Sandstraße 8, 31840 Hessisch Oldendorf. Auf der Internetseite des Nabu gibt es auch ein Meldeformular.

KURZ NOTIERT

Frühjahrsmarkt auf dem Landhof

Fischbeck. Eine bunte Vielfalt an sommerlichen Anregungen für Haus und Garten wartet am Samstag, 10. Mai, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr auf die Besucher des Frühjahrsmarktes auf dem „Landhof Fischbeck“ in der Zentralstraße 12. Im Werkstattladen werden von taubblinden und höresehbehinderten Menschen gefertigte Geschenkartikel aus Holz, Ton, Filz, Papier, Pappmaché und Korken angeboten. Auf dem Außengelände können die Gäste Beet- und Balkonblumen wie Weihrauch, Geranien, Fuchsien, Lobelien, Gemüsepflanzen wie Fenchel, Kohlrabi, mehrere Kohlsorten und außergewöhnliche Duftpflanzen wie Ananas-Salbei, Pfefferminzgeranien und Knoblauch kaufen. Die 24 Sorten Tomaten und mehrere verschiedene Sorten Paprika in den Farben rot, gelb, bunt, Jalapeño und leichter Chili sind ein besonderes Angebot. Ein weiterer Schwerpunkt sind die zahlreichen Küchenkräuter. Leckere frisch gegrillte Bratwürste gegen den Hunger gibt es natürlich auch.

Spielfest im Süntelbad

Haddessen. Zu einem Spielfest im Süntelbad für die ganze Familie hat die DLRG-Ortsgruppe eingeladen. Es beginnt am Sonntag, 6. Juli, um 14 Uhr. Die Gäste erwarten Spiele und Wettbewerbe im und am Wasser. An dem Tag gelten die üblichen Eintrittspreise.

SERVICE

Apotheken

► **Heute:** Brücken-Apotheke, Breiter Weg 1/Ecke Klütstraße, Hameln, 05151/61095.

Notdienste

► **Ärztlicher Dienst:** 05152/19218.

► **Chirurgischer Dienst:** 05151/109359.

► **Augenarzt:** 05151/971225.

► **Zahnärztlicher Dienst:** 05151/925079.

Kontakt

► **Redaktion:**

Tel. 05151/200-415,

Fax 05151/200-429,

E-Mail: r.michalla@dewezet.de